

Regensdorf, 6. Januar 2003

KR-Nr. 8/2003

**A N F R A G E** von Marcel Burlet (SP, Regensdorf)

betreffend Sozialpläne bei Betriebsschliessungen und Weiterführung des Ausbildungszentrums für Lehrlinge in Regensdorf

---

Kurz vor Weihnachten musste die Gretag Imaging AG in Regensdorf ihre Bilanz beim Konkursrichter deponieren. Damit stehen 400 Angestellte ohne Arbeit da, darunter sind auch 51 Lehrlinge, die am 27. Dezember 2002 ebenfalls die Kündigung im Briefkasten vorfanden. Ein Sozialplan soll gemäss Auskunft des Managements nicht vorhanden sein, die grösste Ausbildungswerkstatt im Furttal fand mit dieser Betriebsschliessung vorerst ein jähes Ende.

Im Zusammenhang mit dieser Betriebsschliessung frage ich den Regierungsrat an:

1. Wie sieht der Regierungsrat die soziale Verantwortung des Kantons Zürich, insbesondere wenn bei grösseren Betriebsschliessungen kein Sozialplan zum Zuge kommt?
2. Bestehen vom Kanton aus spezielle Stellen oder Krisenstäbe, die ein koordiniertes Vorgehen erlauben, damit die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer möglichst schnell wieder eine geeignete Stelle finden?
3. Sieht der Regierungsrat im Sinne einer längerfristigen Lösung eine Möglichkeit, dass Lehrwerkstätten wie zum Beispiel das Ausbildungszentrum RAU in Au-Wädenswil weitergeführt werden können? Bieten kantonale Stellen Hand dazu, bei der Koordination einer solchen längerfristigen Lösung zusammen mit Industrie, Gewerbe sowie Gemeinde- und Bezirksbehörden aktiv mitzuwirken?

Marcel Burlet

8/2003